Musikinstrumentenbau
Facture d'instruments de musique

Accento

Informationen der IG Musikinstrumentenbau

Vorwort der Präsidentin





Flügelexplosion
Links nach rechts: Y. Dubois, N. Schläfli, F. Höller, N. Spiri, Th. Widmer, M. Schwarzenberger



Steinway Spirio

Liebe Leserinnen und Leser

Der alljährliche Ausflug des geschäftsführenden Ausschusses (GA) führte dieses Jahr ins grösste Klavier- und Flügelzentrum Europas in die «Piano Gallery» von Musik Hug nach Bülach.
Thomas Widmer, der die Leitung innehat, führte uns durch die 1'900m^2 umfassende Ausstellung, durch die Werkstatt und die weiteren Geschäftsräumlichkeiten. Er ermöglichte uns einen spannenden Blick vor und hinter die Kulissen.

Der Standort von Musik Hug in Bülach bietet weit mehr als den Verkauf von Klavieren und Flügeln, es können auch Konzerte veranstaltet und Proberäume gemietet werden. Neben den liebevoll gestalteten Details gab es auch den einen oder anderen Blickfang wie die Flügelexplosion gleich am Eingang der Ausstellung.

Zum Abschluss des Besuchs gab es ein kleines Konzert: An einem schicken Steinway Spirio wurde gezeigt, was mit einem selbstspielenden Flügel heute alles möglich ist – ohne dabei Abstriche bei der eigentlichen Funktion oder der Qualität machen zu müssen.

Vielen herzlichen Dank an Thomas Widmer für diesen interessanten Einblick, die Gastfreundschaft und die Antworten auf die zahlreichen Fragen!

Schon wieder vor über einem Monat hat das neue Lehrjahr begonnen. An dieser Stelle möchte ich alle neuen Lernenden herzlich willkommen heissen. 2 Blasinstrumentenbauer:innen (BB), eine Orgelbauerin (OB) sowie 8 Klavierbauer:innen (1 Einstieg ins 2. Lehrjahr) haben im August mit ihrer Ausbildung gestartet.
Ich wünsche allen für die kommenden Jahre viel Erfolg, Durchhaltewillen und eine lehrreiche Zeit! Insgesamt befinden sich derzeit 47 Lernende in einer MIB-Ausbildung und in der Berufsschule auf dem Arenenberg, wo über die Sommerferien ein Teil der Schulräumlichkeiten gezügelt und neu eingerichtet wurden, s. nachfolgenden Bericht.
An dieser Stelle sei allen gedankt, die an der Planung und dem Umzug tatkräftig mitgewirkt haben!

Nina Schläfli, Präsidentin IGMIB

Umzug und Einrichtung neuer Räumlichkeiten im Arenenberg



Lager

Neue Räume, viel Einsatz und ein erfolgreicher Umzug
An einer üK-Leitertagung Ende März 2026 informierte das Berufsbildungszentrum über einen notwendigen Raumtausch. Innerhalb kürzester Zeit musste ein Konzept für die neuen Räume entwickelt und umgesetzt werden. Dabei galt es, die vorhandenen Platzverhältnisse optimal zu nutzen und gleichzeitig die Anforderungen der verschiedenen Fachbereiche zu berücksichtigen.

Bodenerhöhung und Stimmkabinen
Als erste Etappe wurde Anfang Juni während zweier Tage das gesamte Lager entrümpelt und umgezogen. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Erwin Erni und Jürg Winiger, die den Bereich Orgel- und Klavierbau koordinierten, lief alles wie am Schnürchen. Nicht mehr benötigtes Material wurde aussortiert, der Rest sorgfältig verpackt und durch die Zügelfirma Zechinel umplatziert.
Besonders anspruchsvoll war der Transport der schweren Stimmkabinen. Zerlegung, Umzug und Wiederaufbau dauerten rund dreimal länger als geplant. Dafür bietet das neue Lager nun ausreichend Platz – inklusive etwas Reserve.


Stimmkabinen mit Rampe


Schreinerei


Maschinenraum

Anfang Juli folgte die Bodenerhöhung im neuen Stimmkabinen-Raum. Jürg Winiger, Andreas Grünenwalder, der Lernende Stefan von Piano Gyger und Werner Spiri stellten den neuen Boden innerhalb von zwei Tagen fertig. Dabei konnte Stefan seine frühere Ausbildung als Zimmermann gewinnbringend einsetzen. Der alte Boden aus dem 1. OG wurde wiederverwendet. Innerhalb von zwei Tagen war die Bodenerhöhung fertiggestellt und alle Lücken geschlossen.
Mit einer Rampe wurde anschliessend der Raum Sidney mit dem Stimmkabinen-Raum verbunden. So können Klaviere problemlos auf die neue Ebene verschoben und in der Kabine platziert werden.

Die neue Schreinerei
Parallel dazu wurde die neue Schreinerei eingerichtet. Sämtliches Material war bereits auf Paletten im ganzen Werkgebäude verteilt. Holzreste mussten noch aussortiert werden, und die ersten Kästen und Gestelle fanden ihren neuen Platz. Armin Debrunner sowie zwei Lernende von Kuhn Orgelbau, Caitlin und Gian-Luc, nahmen sich dieser Aufgabe an. Sie ordneten, verteilten und räumten die vielen Türme von Material systematisch ein.

Danach stand noch ein grosser Kraftakt bevor: der Umzug sämtlicher Holzbearbeitungsmaschinen.
Diese mussten teilweise zerlegt und mit dem Kran durch die Fenster in die neuen Räume gehoben werden. Das Zerlegen, der Transport und der anschliessende Zusammenbau wurden von externen Fachfirmen ausgeführt.

Der Umzug der Schreinerei war zweifellos der grösste Aufwand des gesamten Projekts. Noch lange stapelte sich das Material palettenweise in den Räumen. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Armin war die Schreinerei jedoch pünktlich zum G1-Kurs eingerichtet.
Vielen Dank, Armin!

Herzlichen Dank!
Insgesamt leistete die IGMIB über 200 Arbeitsstunden für dieses Projekt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten sowie den Lehrbetrieben, die ihre Lernenden dafür zur Verfügung gestellt haben.
Auch der Arenenberg unterstützte uns tatkräftig und grosszügig – dafür ebenfalls ein herzliches Dankeschön!

Wir freuen uns sehr über die neuen und optimierten Räumlichkeiten. Einige Arbeiten stehen noch aus, unter anderem die elektrische Installation in den Stimmkabinen durch Lars Singer (Arenenberg) sowie die Anschaffung zusätzlicher Arbeitstische für den Klavier- & Blasinstrumentenbau.

Ein spannendes Projekt mit viel Einsatz, Teamarbeit und einem tollen Ergebnis. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Werner Spiri, üK-Leiter-Verantwortlicher

IGMIB
c/o Elin Office AG
Papiermühlestr. 71, 3014 Bern
Tel.: 031 313 20 00
E-Mail: info@igmib.ch / www.igmib.ch